

Helvetia Sacra : Arbeitsbericht 1999

Autor(en): **Degler-Spengler, Brigitte**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **50 (2000)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-81275>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Helvetia Sacra. Arbeitsbericht 1999

Brigitte Degler-Spengler

Organisation

Das Kuratorium trat am 18. November zu seiner Jahressitzung zusammen. Die Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz (AGGS) entsandte Dr. Anton Gössi, Staatsarchivar des Kantons Luzern, als neuen Delegierten in das Kuratorium. Als weiteres neues Mitglied wählte das Kuratorium Dr. Fabrizio Panzera, Archivar am Staatsarchiv des Kantons Tessin, Bellinzona.

Dem Kuratorium gehören an:

Dr. Dr. h.c. Fritz Glauser, alt Staatsarchivar, Luzern, Präsident
Gilbert Coutaz, lic. ès lettres, Staatsarchivar, Lausanne
Dr. Anton Gössi, Staatsarchivar, Luzern, Delegierter der AGGS
Prof. Dr. Pascal Ladner, Fribourg
Dr. Silvio Margadant, Staatsarchivar, Chur
Dr. Fabrizio Panzera, Archivar am Staatsarchiv, Bellinzona
Prof. Dr. Francis Python, Fribourg
Abt P. Dr. Lukas Schenker OSB, Mariastein
Prof. Dr. Rémy Scheurer, Neuchâtel
Prof. Dr. Alfred Schindler, Zürich
Dr. Bernard Truffer, Staatsarchivar, Sitten, Vizepräsident
Dr. Josef Zwicker, Staatsarchivar, Basel

Die 4 Redaktorstellen werden versehen von:

Bernard Andenmatten, Dr ès lettres (Teilzeit)
Dr. Patrick Braun
Dr. Dr. h.c. Brigitte Degler-Spengler, leitende Redaktorin
Dr. Elsanne Gilomen-Schenkel (Teilzeit)
Dr. Petra Zimmer
Sekretariat: Dr. Maria Lehner-Helbig
Adresse: c/o Staatsarchiv Basel-Stadt, Martinsgasse 2, Postfach, 4001 Basel,
Telefon: 061/267 86 21.

An den Bänden, die zurzeit in Bearbeitung und Redaktion sind, arbeiten 42 Autoren des In- und Auslandes mit (s. Stand der Arbeiten).

Das Arbeitsjahr 1999

Pünktlich zur Kuratoriumssitzung am 18. November erschien Band V/5, Die Dominikaner und Dominikanerinnen in der Schweiz. Er umfasst in zwei Teilen 1163 Seiten und ist das Gemeinschaftswerk von 29 Autoren und Autorinnen.

Der geplante Bearbeitungsschluss des Bandes I/5, Das Bistum Sitten / Le diocèse de Sion. L'Archidiocèse de Tarentaise¹, konnte leider auf Ende 1999 nicht erreicht werden. Einige Manuskripte stehen noch aus, andere liegen erst unvollständig vor. Die Redaktionsarbeiten sind seit 1998 im Gang. Dieser Band soll als nächster spätestens im Herbst 2001 erscheinen, auf ihm wird daher im kommenden Jahr das Hauptgewicht der redaktionellen Arbeiten liegen.

Neu begonnen hat im Berichtsjahr die Redaktion von IV/3, Prämonstratenser und Prämonstratenserinnen. Über diesen Band wird unten im Anschluss an den Arbeitsstand ausführlicher berichtet.

Für alle Themen des 1998 ins Programm aufgenommenen Bandes IV/2, Augustiner-Chorherren und Chorfrauen-Gemeinschaften, konnten im Laufe von 1999 Autoren gefunden werden. Die Bearbeitungen machen gute Fortschritte.

Auch 1999 wurde ein Band «gestartet»: IV/6, Augustiner-Eremiten, Augustinerinnen, Annunziatinnen, Visitandinnen. Die Autorensuche für diesen Band ist bereits abgeschlossen.

Im Berichtsjahr wurde die dritte Broschüre der Helvetia Sacra mit dem Titel «Helvetia Sacra 1994–1999» zusammengestellt. Sie gibt sowohl Auskunft über die Arbeit der vergangenen fünf Jahre als auch über die Planung des Unternehmens bis zu seinem voraussichtlichen Abschluss im Jahr 2007. Die Broschüre erscheint im März 2000 und kann bei der Redaktion bezogen werden.

Am 21. April 1999 stellten Patrick Braun und Dott. Daniela Bellettati, Milano, Autorin der Helvetia Sacra, die beiden Kongregationenbände VIII/1 und VIII/2 in der Biblioteca Salita dei Frati in Lugano vor. Während Patrick Braun über das Unternehmen Helvetia Sacra im Allgemeinen und besonders über die Arbeiten im Tessin sprach, referierte Daniela Bellettati über das Thema «La vita consacrata nel mondo tra il XVI e il XIX secolo». Es war dies die vierte Präsentation der Helvetia Sacra im Tessin. Sie wurde veranstaltet von der Theologischen Fakultät Lugano und der Associazione per la storia del movimento cattolico nel Ticino.

Patrick Braun nahm am 19. und 20. November 1999 an der Tagung «Das 'Fromme Basel'. Religion in einer Stadt des 19. Jahrhunderts» teil, die von der Theologischen Fakultät und dem Historischen Seminar der Universität Basel auf St. Chrischona in Bettingen bei Basel veranstaltet wurde. Sein Referat lautete: «Die Schwesternkongregation am Lindenberg (1850–1914)».

Stand der Arbeiten (31. Dezember 1999)

1. Erschienen²:

- Abt. I, Band 1: *Schweizerische Kardinäle. Das apostolische Gesandtschaftswesen in der Schweiz. Erzbistümer und Bistümer I [Aquileja, Basel, Besançon, Chur]*, bearbeitet von mehreren Autoren, redigiert von Albert Bruckner, Bern 1972.

1 Inhalts- und Mitarbeiterverzeichnis s. Arbeitsbericht 1997, in *Schweizerische Zeitschrift für Geschichte* 48, 1998, 254–259, bes. 258f.

2 Sämtliche Bände wurden bearbeitet und publiziert mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und der Helvetia-Sacra-Stiftung.

- Abt. I, Band 2: *Erzbistümer und Bistümer II. Das Bistum Konstanz. Das Erzbistum Mainz. Das Bistum St. Gallen*, bearbeitet von mehreren Autoren, redigiert von Brigitte Degler-Spengler, Basel/Frankfurt am Main 1993, 2. Auflage 1996.
- Sect. I, vol. 3: *Archidiocèses et diocèses III. Le diocèse de Genève. L'archidiocèse de Vienne en Dauphiné*, par Louis Binz, Jean Emery et Catherine Santschi, rédaction Jean-Pierre Renard, Berne 1980.
- Sect. I, vol. 4: *Archidiocèses et diocèses IV. Le diocèse de Lausanne (VI^e siècle–1821), de Lausanne et Genève (1821–1925) et de Lausanne, Genève et Fribourg (depuis 1925)*, par un groupe d'auteurs, rédaction Patrick Braun, Bâle/Francfort-sur-le-Main 1988.
- Sez. I, vol. 6: *Arcidiocesi e diocesi VI. La diocesi di Como. L'arcidiocesi di Gorizia. L'amministrazione apostolica ticinese, poi diocesi di Lugano. L'arcidiocesi di Milano*, autori vari, redazione Patrick Braun e Hans-Jörg Gilomen, Basilea/Francoforte sul Meno 1989.
- Sez. II, Parte 1: *Le Chiese collegiate della Svizzera italiana*, autori vari, redazione Antonietta Moretti, Berna 1984.
- Abt. II, Teil 2: *Die weltlichen Kollegiatstifte der deutsch- und französischsprachigen Schweiz*, bearbeitet von mehreren Autoren, redigiert von Guy P. Marchal, Bern 1977.
- Abt. III, Band 1: *Frühe Klöster, die Benediktiner und Benediktinerinnen in der Schweiz*, bearbeitet von mehreren Autoren, redigiert von Elsanne Gilomen-Schenkel, Bern 1986.
- Abt. III, Band 2: *Die Cluniazenser in der Schweiz*, bearbeitet von mehreren Autoren, redigiert von Hans-Jörg Gilomen unter Mitarbeit von Elsanne Gilomen-Schenkel, Basel/Frankfurt am Main 1991.
- Abt. III, Band 3: *Die Zisterzienser und Zisterzienserinnen, die reformierten Bernhardinerinnen, die Trappisten und Trappistinnen und die Wilhelmiten in der Schweiz*, bearbeitet von mehreren Autoren, redigiert von Cécile Sommer-Ramer und Patrick Braun, Bern 1982.
- Sect. IV, vol. 1: *Les chanoines réguliers de Saint-Augustin en Valais: Le Grand-Saint-Bernard, Saint-Maurice d'Agaune et les prieurés valaisans d'Abondance*, par un groupe d'auteurs, rédaction Brigitte Degler-Spengler et Elsanne Gilomen-Schenkel, Bâle/Francfort-sur-le-Main 1997.
- Abt. IV, Band 4: *Die Antoniter, die Chorherren vom Hl. Grab in Jerusalem und die Hospitaliter vom Hl. Geist in der Schweiz*, bearbeitet von mehreren Autoren, redigiert von Elsanne Gilomen-Schenkel, Basel/Frankfurt am Main 1996.
- Abt. IV, Band 5: *Die Dominikaner und Dominikanerinnen in der Schweiz*, bearbeitet von mehreren Autoren, redigiert von Petra Zimmer unter Mitarbeit von Brigitte Degler-Spengler, Basel 1999.
- Abt. V, Band 1: *Die Franziskaner, die Klarissen und die regulierten Terziarinnen in der Schweiz. Die Miniminen in der Schweiz*, bearbeitet von mehreren Autoren, redigiert von Brigitte Degler-Spengler, Bern 1978.
- Abt. V, Band 2: *Die Kapuziner und Kapuzinerinnen in der Schweiz*, bearbeitet von mehreren Autoren, redigiert von Albert Bruckner und Brigitte Degler-Spengler, Bern 1974.
- Abt. VI: *Die Karmeliter in der Schweiz*, bearbeitet von D. François Huot, redigiert von Brigitte Degler-Spengler, Bern 1974.
- Abt. VII: *Die Gesellschaft Jesu in der Schweiz*, bearbeitet von Ferdinand Strobel SJ, redigiert von Brigitte Degler-Spengler, Elsanne Gilomen-Schenkel, Cécile

Sommer-Ramer / *Die Somasker in der Schweiz*, bearbeitet von P. Ugo Orelli OFM Cap., redigiert von Albert Bruckner, Bern 1976.

- Abt. VIII, Band 1: *Die Kongregationen in der Schweiz, 16.–18. Jahrhundert*, bearbeitet von mehreren Autoren, redigiert von Patrick Braun, Basel/Frankfurt am Main 1994.
- Abt. VIII, Band 2: *Die Kongregationen in der Schweiz, 19. und 20. Jahrhundert*, bearbeitet von mehreren Autoren, redigiert von Patrick Braun, Basel 1998.
- Sez. IX, vol. 1: *Gli Umiliati, le comunità degli ospizi della Svizzera italiana*, redazione Antonietta Moretti, Basilea/Francoforte sul Meno 1992.
- Abt. IX, Band 2: *Die Beginen und Begarden in der Schweiz*, bearbeitet von mehreren Autoren, redigiert von Cécile Sommer-Ramer, Basel/Frankfurt am Main 1995.

2. In Redaktion:

- Sect. I, vol. 5: *Archidiocèses et diocèses V. Das Bistum Sitten / Le diocèse de Sion. L'archidiocèse de Tarentaise.*

Rédaction/Redaktion: Patrick Braun, Brigitte Degler-Spengler, Elsanne Gilomen-Schenkel.

Auteurs/Autoren: Bernard Andenmatten, Dr ès lettres, Lausanne et Bâle; Gilbert Coutaz, lic. ès lettres, Lausanne; Justin Favrod, Dr ès lettres, Lausanne; Dr. Arthur Fibicher, Sitten; Frère François Huot osb, Sierre; Philipp Kalbermatter, lic. phil., Sitten; Pierre Reichenbach, lic. en sciences sociales, Monthey; Dr. Bernard Truffer, Sitten; Françoise Vannotti, archiviste-paléographe, Sion; Dr. Gregor Zenhäusern, Unterbäch.

- Abt. IV, Band 3: *Die Prämonstratenser und Prämonstratenserinnen in der Schweiz.*

Redaktoren: Bernard Andenmatten und Brigitte Degler-Spengler.

Autoren: s. den anschliessenden Bericht.

3. In Bearbeitung:

- Abt. IV, Band 2: *Die Augustiner-Chorherren und die Chorfrauen-Gemeinschaften in der Schweiz* (Arbeitstitel).

Redaktorin: Elsanne Gilomen-Schenkel.

Autoren: Andreea Brändlin, lic. ès lettres, Lausanne; Isabelle Brunier, lic. ès lettres, Genève; Ursus Brunold, lic. phil., Zizers; PD Dr. Dorothea A. Christ, Basel; Dr. Veronika Feller-Fest, Glarus; Dr. Fritz Glauser, Luzern; Dr. Elisabeth Meyer-Marthaler, Frauenfeld; Antonietta Moretti, lic. ès lettres, Massagno; Alexandre Pahud, lic. ès lettres, Bussigny; Véronique Pasche, lic. ès lettres, Cossonay; Jean-Paul Prongué, Dr ès lettres, Porrentruy; Dr. Beat von Scarpatetti, Binningen; Dr. Jürg Schmutz, Müllheim; Dr. Doris Stöckly, Seuzach; Dr. Kathrin Utz Tremp, Freiburg; Dr. Béatrice Wiggenhauser, Basel.

- Abt. IV, Band 6: *Die Augustiner-Eremiten, die Augustinerinnen, die Annunziantinnen und die Visitandinnen in der Schweiz.*

Redaktor: Patrick Braun.

Autoren: Bernard Andenmatten, Dr ès lettres, Lausanne et Bâle; Daniela Bellettati, laureata in lettere, Milano I; Barbara Bieri Henkel, lic. phil., Freiburg; Elisabetta Canobbio, Dottoressa di ricerca in storia, Lomazzo I; Monica

Delucchi-Di Marco, laureata in lettere, Rovio; Dr. Katja Hürlimann, Zürich; Jean-Paul Prongué, Dr ès lettres, Porrentruy; Sonia Rimoli Giambonini, lic. phil., Porza; Catherine Santschi, Dr ès lettres, Genève; Dr. Kathrin Utz Tremp, Freiburg; Dr. Petra Zimmer, Basel.

Redaktionsbericht zum «Prämonstratenserband»

Zeitliche Planung: Der Prämonstratenserband wurde Ende 1997/Anfang 1998 in das Bearbeitungs- und Redaktionsprogramm aufgenommen. Die meisten Artikel wurden im Frühjahr 1998 in Auftrag gegeben, einige wenige im Laufe von 1999. Bearbeitungsschluss (das Datum, an dem die letzten Manuskripte an der Redaktion eintreffen) ist Herbst 2000, Redaktionsschluss Herbst 2001, Publikationstermin Herbst 2002.

Der Band hat im Gesamten also eine Laufzeit von 5 Jahren, 3 Jahre für die Bearbeitung und 2 Jahre für Redaktion und Drucklegung. Ende 1999 waren zwei Drittel der Bearbeitungszeit vorbei, und es ist Zeit für einen Bericht über den Band. Doch muss eine gewisse Vorläufigkeit in Kauf genommen werden. Von den auf Ende 1999 erwarteten 6 Manuskripten liegen nämlich erst 2 abgeschlossen vor, sodass der folgende Bericht eher die theoretische Konzeption der Redaktoren von dem Band als die prämonstratensische Wirklichkeit wiedergibt, die erst durch die einzelnen Bearbeitungen sichtbar wird.

Thema: Im Gebiet der heutigen Schweiz wurden im Mittelalter 15 Prämonstratenser- und Prämonstratenserinnenklöster gegründet, als frühestes Lac de Joux 1126, als letztes Gottstatt 1247. Acht davon sind Abteien (in der nachstehenden Übersicht ausgerückt) und 7 sind abhängige Klöster (Priorate, Propstei St. Jakob im Prättigau, nachstehend eingerückt), von diesen sind wiederum 5 Frauenpriorate. Zusätzlich wird das Basel benachbarte Kloster Himmelspforte in Grenzach-Wyhlen (D) im Band beschrieben, das von Rüti aus 1303 gegründet wurde und seit 1523 Bellelay inkorporiert war. Erst 1767 wurde das Frauenkloster Berg Sion errichtet, das nicht nur die einzige neuzeitliche Gründung ist, sondern auch in institutioneller Hinsicht eine Ausnahme darstellt, indem es dem regulierten Dritten Orden angehört. Die genannten 17 Klöster bilden das Thema des Prämonstratenserbandes.

Die Zahl von 15 mittelalterlichen Klöstern täuscht eine stärkere prämonstratensische Präsenz des Ordens in der Schweiz vor, als sie in Wirklichkeit war, verlieren sich doch die Spuren der 5 Frauenkonvente teilweise schon im 12. Jh., spätestens aber in der ersten Hälfte des 14. Jh., weil der Orden ihrer Entwicklung zu enge Grenzen setzte. In der Reformation wurden die Abteien Fontaine-André, Gottstatt, Lac de Joux und Rüti sowie die Propstei St. Jakob im Prättigau aufgehoben; 1580 wurde Humilimont den Jesuiten übergeben; Bellelay und Grandgourt, St. Luzi in Chur und Churwalden existierten bis Ende des 18. bzw. bis Anfang des 19. Jh. Bis heute hat von den ehemaligen prämonstratensischen Klöstern nur noch das Frauenkloster Berg Sion überlebt, das aber keine jurisdiktionelle Verbindung mehr zum Orden hat, sondern dem Diözesanbischof untersteht.

Das folgende Verzeichnis zeigt die geographische Verteilung der Prämonstratenserklöster in der Schweiz. Die ersten Abteien entstanden im westlichen Teil des Landes. Lac de Joux (1126) war eine Tochtergründung der Abtei Laon (Dep. Aisne, F), die von Norbert von Xanten, dem Ordensgründer, errichtet wurde. Lac de Joux besiedelte seinerseits Bellelay (1136), und auch Humilimont (1137) und

Fontaine-André (1143) waren seine Töchter. Bellelay wurde das Mutterkloster von Grandgourt (1180) und Gottstatt (1247). Alle diese Klöster gehörten der burgundischen Zirkarie (Ordensprovinz) an. Im östlichen Teil der Schweiz entstand um 1140 St. Luzi in Chur. Es wurde von Roggenburg (Landkreis Neu-Ulm, Bayern, D) aus besiedelt. St. Luzi in Chur erhielt in Churwalden (1149) eine «filia», und Churwalden war das Mutterkloster von St. Jakob im Prättigau und Rüti (beide um 1208). Diese Klöster waren Mitglieder der schwäbischen Zirkarie. Im mittleren Teil der Schweiz gab es keine Prämonstratenserklöster, ebenso nicht im Tessin.

Aufbau: Auch der geplante Aufbau des Bandes ist aus der nachstehenden Aufstellung ersichtlich. Er ist nicht absolut alphabetisch, sondern die abhängigen Priorate stehen bei den Abteien, zu denen sie gehören, und sind ihnen nachgeordnet. Auf diese Weise wird Zusammengehörendes nicht auseinander gerissen, während die Auffindbarkeit bei 17 Artikeln nicht wesentlich beeinträchtigt sein dürfte.

Die einzelnen Artikel sind in der gewohnten Form der *Helvetia Sacra* gegliedert, die je nach Orden jeweils etwas abgewandelt wird. Für die Prämonstratenserabteien lauten die Überblicks-Stichwörter: Lage, Diözese, Zirkarie, Name, Patron, Status, Mutterkloster, Tochterkloster (Tochterklöster), Priorate, Gründung, Aufhebung. Es folgen die Hauptabschnitte Geschichte, Archiv und Bibliographie. Daran schliessen sich jeweils als zweiter Teil der Artikel die Kurzbiographien der Oberen an.

Der Band erhält eine Einleitung, die in den Orden einführt und dessen Erscheinungsbild in der Schweiz beschreibt.

Inhaltliche Schwerpunkte: Bei der Vergabe der Themen wurden einige inhaltliche Schwerpunkte vorgegeben. Die spezifischen institutionellen Formen der Prämonstratenserklöster sollen, wie es der Zielsetzung der *Helvetia Sacra* entspricht, auch bei diesem Band sehr sorgfältig herausgearbeitet werden. Zum Beispiel: Mit den oftmals komplizierten Gründungsvorgängen ist bei vier Abteien (Chur, Churwalden, Humilimont und Lac de Joux) die sogenannte Doppelklösterfrage verknüpft. In welcher Form waren die meist schon sehr früh erwähnten Frauenkonvente mit den Abteien verbunden? Die Prämonstratenser besaßen Pfarreien. Übten sie auch die Seelsorge aus? Ab wann und in welcher Form taten sie das? Schickten sie eigene Kanoniker oder setzten sie Vikare? Zu einigen Prämonstratenserklöstern gehörten Spitäler. In welcher Form waren sie angegliedert und wie wurden sie versorgt? Je nach Kloster und Quellenlage können die inhaltlichen Schwerpunkte von den Autoren selbstverständlich ergänzt und verändert werden.

Mitarbeitertreffen 1999: Am 25. Oktober 1999 trafen sich die Autoren des Prämonstratenserbandes mit den Redaktoren in Basel am Sitz der *Helvetia Sacra*, um über den Stand ihrer Arbeiten zu berichten und verschiedene Fragen zu besprechen. Als solche kamen zur Sprache: das Problem der Doppelklöster, die Beziehungen der Vateräbte zu ihren Tochterklöstern, die Kontakte der Einzelklöster zur Zirkarie, die in den Quellen kaum nachweisbare Visitationstätigkeit des Ordens in den Klöstern, die Seelsorge der Prämonstratenser.

Bernard Andenmatten, der Redaktor des französischen Bandteils, hielt abschliessend ein Kurzreferat zu dem Thema «Les relations des abbayes prémontrées avec l'ordre (chapitre général, circaires, filiations). Problèmes documentaires».

Bei den Arbeitsberichten der Autoren zeichneten sich gewisse Verspätungen ab, die besprochen und abgesichert wurden. Die Redaktion hofft, mit dem Einsatz

der Autoren und Autorinnen den Band plangemäss im Herbst 2002 publizieren zu können, womit das Projekt «Prämonstratenser» der Helvetia Sacra ebenso zu einem guten Abschluss käme wie das Mitarbeitertreffen, das mit einem Apéro in der nahegelegenen «Elfdausigjumperestube» beendet wurde.

Inhalts- und Autorenverzeichnis

	Autoren
Einleitung: Die Prämonstratenser und Prämonstratenserinnen in der Schweiz	Bernard Andenmatten, Dr ès lettres, Lausanne (Mittelalter), und Brigitte Degler-Spengler, Dr. phil., Basel (Neuzeit)
Bellelay (BE)	Jean-Claude Rebetez, archiviste-paléographe, Porrentruy (Moyen Age), et Cyrille Gigandet, lic. ès lettres, La Neuveville (Temps modernes)
Grandgourt (JU)	Jean-Claude Rebetez
Himmelspforte (D)	Brigitte Degler-Spengler
Berg Sion (SG), Frauen	Cornel Dora, Dr. phil., St. Gallen
Chur, St. Luzi (GR)	Immacolata Saulle Hippenmeyer, Dr. phil., Zürich
Chur, St. Hilarien (GR), Frauen	Eadem
Churwalden (GR)	Jürg L. Muraro, Dr. phil., Winterthur (Mittelalter), und Silke Redolfi, lic. phil. (Neuzeit)
Churwalden, St. Maria (GR), Frauen	Jürg L. Muraro
St. Jakob im Prättigau (GR), Propstei	Idem
Fontaine-André (NE)	Germain Hausmann, lic. ès lettres, Bevaix
Gottstatt (BE)	Kathrin Utz Tremp, Dr. phil., Freiburg, und Georg Modestin, lic. ès lettres, Bern
Humilimont (FR)	Kathrin Utz Tremp
Posat (FR), Frauen	Ernst Tremp, Prof. Dr. phil., Freiburg
Lac de Joux (VD)	Bernard Andenmatten
Rueyres (VD), Frauen	Idem
Rüti (ZH)	Urs Amacher, Dr. phil., Olten
Bollingen (SG), Frauen	Thomas Schibler, lic. phil., Bottmingen